

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Behandlung im **Gemeinderat**

zur Behandlung im **Ortsbeirat Südstadt**

Betreff: **Schulentwicklung in der Südstadt**

Bezug: Vorlagen 12/2013, 13/2013

Anlagen: 1 Anlage 1 zu Vorlage 122 Prognose

Beschlussantrag:

1. Die vom Workshop am 8.12.2012 verabschiedeten Eckpunkte zur Schulentwicklung in der Südstadt (Punkt 2.3) und die vorgesehene Zeitplanung werden bestätigt.
2. Der Anbau der Mörikeschule wird ab dem Schuljahr 2015/2016 für den Aufbau eines neunten Grundschulzuges in der Südstadt genutzt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, an allen Grundschulstandorten in der Südstadt die notwendigen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zu planen und dem Gemeinderat zeitgerecht zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ziel:

Sicherstellung einer ausreichenden Schulraumversorgung in der Südstadt unter Berücksichtigung der vorhandenen Raumressourcen.

Begründung:

1. Anlass

Im Herbst 2012 hat die Verwaltung Workshops zur Schulentwicklung Südstadt unter Beteiligung der Schulen und der Gemeinderatsfraktionen veranstaltet. Die dort entwickelten Eckpunkte zur Grundschulentwicklung in der Südstadt sollen für eine gezielte Planung beschlossen werden.

2. Sachstand

2.1. Bedarf für einen neunten Grundschulzug in der Südstadt

In der Südstadt und in Derendingen steigen die Schülerzahlen auf Grund der positiven Entwicklung der Kinderzahlen im „Bestand“ sowie anlässlich weiterer Wohnbauprojekte bis mindestens Ende dieses Jahrzehntes weiter an.

Betrachtet man die Entwicklung der Schulkinderzahlen auf der Basis der bisherigen den Grundschulen zugeordneten Schulbezirke, so müssten sowohl im Bereich der Hügelschule als auch im Bereich der Grundschule am Hechinger Eck jeweils ein zusätzlicher Zug gebildet werden, sofern die Stadt nicht steuernd eingreift. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Grundschule an der Französischen Schule als Teil der Gemeinschaftsschule nun Wahlschule ist und keinen eigenen Schulbezirk mehr besitzt.

Eine Umfrage im Sommer 2012 bei den Eltern der Kinder, die dieses Jahr eingeschult werden, ergab, dass die Schulwahl der Eltern etwa dem Platzangebot an den jeweiligen Schulen entspricht. Bei steigenden Kinderzahlen werden aber nach dieser Berechnung die Plätze an der Hügelschule und der Grundschule am Hechinger Eck nicht mehr ausreichen.

Verteilt man die Schülerzahlen gleichmäßig auf die drei Südstadt-Grundschulen, so würden rein rechnerisch acht Züge ausreichen. Hierbei sind jedoch nicht jene Kinder berücksichtigt, die aufgrund ihres individuellen Betreuungsbedarfs oder der besonderen Profile die Schulen in der Südstadt besuchen, aber nicht in der Südstadt wohnen. Außerdem ist die Kalkulation der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler in der Südstadt und Derendingen äußerst knapp. Es würden nicht für alle in der Südstadt –zukünftig- gemeldeten Kinder Plätze in Grundschulen des Sozialraums bereit stehen (vgl. Anlage 1).

Deswegen muss ein neunter Grundschulzug für Südstadt und Derendingen geschaffen werden. Zusätzlich müssen dann die Schulbezirke so zugeschnitten sein, dass die Plätze jeweils an der zugeordneten Grundschule ausreichen.

Flankierend wird in der Südstadt zur Schulanmeldung eine Abstimmung zwischen den Schulen durchgeführt, um sicher zu stellen, dass vorrangig Kinder aus dem eigenen Schulbezirk bzw. Kinder aus der Südstadt an den Schulen in der Südstadt Aufnahme finden vor Kindern aus anderen Stadtteilen (vgl. Schülerstromlenkung Vorlage 12/2013).

2.2. Ansiedlung des neunten Grundschulzuges

Im Rahmen der Workshops wurden verschiedene Alternativen geprüft, welcher Schule der neunte Grundschulzug zugeordnet werden sollte.

2.2.1. Einrichtung eines weiteren Grundschulzuges an der Hügelschule

Die Hügelschule wird derzeit als zweizügige Ganztageschule geführt. Das Schulgebäude steht unter Deckmalschutz. Auf Grund der Lage zwischen der Reutlinger Straße und der Umgebungsbebauung ist eine Erweiterung der Schule städtebaulich schwierig zu realisieren. Die heute bereits eingeschränkten Außenflächen würden durch einen Erweiterungsbau weiter beschnitten.

Die vorhandenen Flächen für die Ganztagesbetreuung reichen bereits heute für eine zweizügige Ganztags-Grundschule nicht mehr aus, insbesondere der Bereich der Küche und der Essensausgabe muss erweitert werden.

2.2.2. Einrichtung eines weiteren Grundschulzuges an der Französischen Schule

Die Grundschule Französische Schule wird derzeit dreizügig geführt. Die Grundschule wird in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule geführt und hat damit keinen Grundschulbezirk. Die Anmeldung an diese Schule ist freiwillig und steht Kindern aus allen Stadtteilen offen. Eine Zuweisung von Kindern an diese Grundschule ist schulrechtlich nicht möglich.

Auch bisher war die Anmeldung an der Französischen Schule freiwillig, da die Schule seit ihrem Bestehen als Schulversuch geführt wird. In den letzten Jahren hat die Schule immer ca. 30% der Schülerinnen und Schüler aus der Südstadt aufgenommen.

Eine Erweiterung der Französischen Schule auf vier Grundschulzüge erscheint nicht sinnvoll, da nicht sicher gestellt werden kann, dass dieser Schulraum auch ausgelastet werden würde.

2.2.3. Einrichtung eines weiteren Grundschulzuges im Einzugsbereich der Grundschule am Hechinger Eck

Betrachtet man das Schüleraufkommen im Einzugsbereich der Grundschule am Hechinger Eck, so wird hier der Ausbau eines weiteren Grundschulzuges bereits durch die städtebauliche Entwicklung in den Bereichen Derendingen / Mühlenviertel notwendig. Durch die Lage der Grundschule am Hechinger Eck ist darüber hinaus eine Entlastung der Grundschule Hügelschule möglich, ohne dass lange Schulwege für die Kinder entstehen. Die Zuordnung des neunten Grundschulzuges im Einzugsbereich der Grundschule am Hechinger Eck bietet sich damit an.

Für die Realisierung eines weiteren Grundschulzuges im Schulbezirk der Grundschule am Hechinger Eck gibt es dann drei Alternativen:

- Erweiterung der Grundschule am Standort Hechinger Eck auf drei Züge
- Erweiterung der Grundschule am Standort Ludwig-Krapf-Schule auf zwei Züge
- Bildung einer Grundschule Derendingen mit zwei Standorten - Ludwig-Krapf-Schule und Anbau Mörikeschule mit jeweils einem Zug.

Die Mitglieder des Workshops haben sich darauf geeinigt, dass die Erweiterung am Standort Hechinger Eck nicht sinnvoll ist. Wichtig war das Argument, dass der zusätzliche Bedarf in Derendingen entsteht und der Ortsteil Derendingen durch eine Erweiterung in Derendingen

gestärkt werden soll. Von den beiden anderen Varianten wurde die Führung der Derendinger Schule an zwei Standorten (Ludwig-Krapf-Schule und Mörikeschule) favorisiert. Dafür sprachen vor allem folgende Gründe:

- Der an der Mörikeschule vorhandene Schulraum muss genutzt werden, um die Förderung des Erweiterungsbaus an der Französischen Schule sicher zu stellen. Für die Klassen 7 – 10 der Französischen Schule wird der Anbau der Mörikeschule nicht benötigt – seine Nutzung für Unterrichtszwecke ist der Nutzung als Mensa deutlich überlegen.
- Die zwei Standorte in Derendingen kommen dem Ziel fußläufiger Erreichbarkeit besser nahe, weil damit auch in der Nähe des Bereichs Feuerhägle, Ölmühle und Mühlenviertel ein nahes Grundschulangebot existiert.
- Die Möglichkeit, zwei Formen von Betreuung anzubieten, eine am System der Ganztagschule orientierte in der Mörikeschule und eine am Prinzip der ergänzenden Betreuung orientierte kommen unterschiedlichen Bedürfnissen der Elternschaft entgegen.

2.3. Eckpunkte der Grundschulentwicklung Südstadt in zeitlicher Reihenfolge

Im Workshop hat man sich auf folgende Eckpunkte für die Grundschulentwicklung in der Südstadt geeinigt:

- a) Die notwendige Erweiterung der Französischen Schule für die Klassenstufen fünf und sechs wird am Standort Französische Schule errichtet.
Zeitziel Schuljahr 2014/2015
- b) Der notwendige neunte Grundschulzug wird im Anbau der Mörikeschule eingerichtet
Realisierung zum Schuljahr 2015/2016
- c) Die Hügelschule wird als zweizügige Ganztagschule ausgebaut.
Zeitziel 2015 – 2017
- d) Neubau Mensa Feuerhägle.
Zeitziel 2016
- e) Die Grundschule am Hechinger Eck wird am Standort Hechinger Eck für eine zweizügige Ganztageschule ausgebaut.
Zeitziel 2017
- f) Ausbau der fehlenden Räume an der Ludwig-Krapf-Schule für eine einzügige Grundschule mit ergänzender Betreuung.
Zeitziel 2019

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, in Derendingen eine Grundschule mit zwei Standorten einzurichten. Dabei kann der Standort Mörikeschule als einzügige Ganztagesgrundschule geführt werden, der Standort Ludwig-Krapf-Schule wird für eine funktionsfähige ergänzende Betreuung ertüchtigt. Ergänzend soll eine zentrale Mensa im Feuerhägle eingerichtet werden. Die Eckpunkte aus dem Workshop werden der weiteren Planung verbindlich zu Grunde gelegt.

3.1. Zustimmung zu den Eckpunkten aus dem Workshop

Den im Workshop vom 08.12.2012 verabschiedeten Eckpunkten wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird die Zeitziele sukzessive im Planungsablauf präzisieren. Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich hier um ein umfangreiches Maßnahmenpaket handelt. Viele Maßnahmen bedürfen noch konkreter Planungsarbeiten. Die Verwaltung wird sich dafür an den vorgegebenen Zeitzielen orientieren. Angesichts der vielen übrigen Hochbauprojekte im Schulbereich, aber auch in den anderen Aufgabenfeldern der Stadt (Kinderbetreuung, Rathäuser, Feuerwehrhäuser), ist dies als ein ehrgeiziger Zeitplan zu betrachten, der aus Kapazitäts- und Finanzierungsgründen keinesfalls verkürzt werden kann.

3.2. Die Eckpunkte im Einzelnen:

a) Erweiterung der Französischen Schule

Die Planungen für die Französische Schule sind bereits weit fortgeschritten. Die Verwaltung wird zum nächsten Planungsausschuss den Baubeschluss einbringen. Die Kosten für den Anbau belaufen sich auf ca. 4,5 Mio. Euro ohne die Kosten für die Sanierung des Altbaus. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Räume im ersten Halbjahr 2015 zur Verfügung stehen werden.

b) Grundschule Derendingen mit zwei Standorten

Die Verwaltung schlägt vor, den neunten Grundschulzug im Anbau der Mörikeschule unterzubringen und eine Grundschule Derendingen mit zwei Standorten, Ludwig-Krapf-Schule und Anbau Mörikeschule einzurichten. Die dann beiden einzügigen Grundschulstandorte Ludwig-Krapf-Schule und Mörikeschule könnten organisatorisch zu einer zweizügigen Derendinger Grundschule zusammengefasst werden oder als zwei Außenstellen der Grundschule am Hechinger Eck geführt werden. Die Grundschule am Standort Hechinger Eck bleibt zweizügig. Die Gemeinschaftsschule Französische Schule wird den Altbau der Mörikeschule für die Unterbringung der Klassenstufen 7 bis 10 nutzen.

Die Aufteilung einer zweizügigen Schule auf zwei einzügige Standorte ist schulorganisatorisch aufwendiger. Die einzügigen Schulen sind dafür für die Kinder übersichtlicher und bieten die Möglichkeit jeweils ein eigenes Profil und eine eigene Identität herauszubilden. Die Schulwege können durch die Verteilung der Schulstandorte für alle Kinder sehr kurz gehalten werden. Der an der Mörikeschule vorhandene Schulraum ist für Grundschülerinnen und -schüler geeignet und wurde in der Vergangenheit bereits als Grundschule genutzt.

Ein wesentliches Prüfkriterium für alle Varianten war die Nutzung des Anbaus an der Mörikeschule für Schulzwecke. Dies ist die Voraussetzung für eine Förderung des Neubaus an der Französischen Schule. Diese Lösung nutzt den bereits vorhandenen Schulraum. Ein Aufbau des neunten Zuges kann am Standort Mörikeschule als Außenstelle der Grundschule am Hechinger Eck bei Bedarf bereits ab Schuljahr 2013/2014 beginnen ohne dass neue Schulräume oder teure Übergangslösungen geschaffen werden müssen. Über die Umwandlung zu einer eigenständigen Derendinger Grundschule kann **nach erfolgtem Ausbau der Ludwig-Krapf-Schule** entschieden werden.

Die Auswirkungen einer denkbaren Bebauung des Saiben werden in dieser Vorlage nicht berücksichtigt, weil Kinder aus diesem Gebiet auch bei großer Entwicklungsgeschwindigkeit frühestens Ende des Jahrzehnts zusätzliche Plätze in den Grundschulen benötigen würden. Sollte dann für steigende Schülerzahlen zusätzlicher Bedarf an Schulraum existieren,

tieren, der nicht durch einen generellen Rückgang der Schülerzahlen in der Südstadt kompensiert wird, könnte – aufbauend auf dem jetzt vorliegenden Vorschlag der Verwaltung – ein zweizügiger Ausbau an der Ludwig-Krapf-Schule einen zehnten Grundschulzug in der Südstadt / Derendingen ermöglichen.

c) Ausbau der Hügelschule

In der Hügelschule müssen die notwendigen Flächen durch Umnutzungen und Veränderungen im Bestandsgebäude hergestellt werden. Die Stadt hat hierfür eine Planungsgruppe mit der Schule eingerichtet. Der Flächenbedarf für den Ausbau der Hügelschule zu einer zweizügigen Ganztageschule soll in den bestehenden Räumen unter Einschluss des Hausmeistergebäudes gedeckt werden. Erste grobe Überlegung gehen im Wesentlichen von einer deutlichen Erweiterung von Küche und Mensa und dem Ausbau des Hausmeistergebäudes aus. Eine Fläche von 355 m² wäre von diesem Umbau betroffen, die Kosten dieser Maßnahme werden sehr grob auf 500.000 bis 600.000 Euro geschätzt. Hierin nicht eingeschlossen sind die ohnehin im Rahmen der Gebäudeunterhaltung notwendigen Sanierungsmaßnahmen, die im Laufe der kommenden Jahre durchgeführt werden sollen.

d) Planung einer schulübergreifenden Mensa im Feuerhägle

Mit dem Vorschlag der Verwaltung ist der Neubau einer schulübergreifenden Mensa im Feuerhägle verbunden. Das Mensaangebot für die Schulen in der Südstadt ist derzeit unzureichend. Das Carlo-Schmid-Gymnasium nutzt hilfsweise die Mensa in der Walter-Erbe-Realschule. Von beiden Schulen nehmen derzeit durchschnittlich 50 Kinder am Mittagessen teil. Der Speisesaal an der Walter-Erbe-Realschule reicht maximal für 80 Schülerinnen und Schüler im Zweischichtbetrieb. Die Pestalozzischule bereitet ihr Essen mit den eigenen Schülerinnen und Schülern zu. Die Essensausgabe erfolgt zum Teil auf den Fluren.

Zudem besteht für die Schulen im Feuerhägle ein dringender Bedarf für einen größeren Veranstaltungsraum.

Theoretisch könnte der Anbau Mörike-Schule auch als zentrale Mensa genutzt werden. Dies würde jedoch weder wirtschaftlich noch funktional befriedigen: Bestehende funktionierende Schulräume müssten dafür zerstört werden und die geringe Raumhöhe und die fehlende Infrastruktur für die Küche (Abwasserleitungen, Lüftung) müssten aufwändig nachgerüstet werden. Eine größere Mensa mit ihren spezifischen technischen und funktionalen Anforderungen kann als nachhaltige Lösung nur als Neubau empfohlen werden.

Über den Zeitpunkt für den Bau einer Mensa für das Feuerhägle kann gesondert entschieden werden. Spätestens wenn alle Klassen der Gemeinschaftsschule und der Grundschule in der Mörikeschule untergebracht sind, sind dort alle Flächen belegt und ist eine externe Mensa für die Schülerinnen und Schüler dieser beiden Ganztageschulen dann zwingend erforderlich. Die Verwaltung plant einen Planungsbeschluss für 2014 ein. Mögliche Flächen hierzu sind östlich des Carlo-Schmid-Gymnasiums vorhanden.

Die Verwaltung schätzt den Flächenbedarf für eine neue Mensa am Feuerhägle grob auf 900 m² Brutto-Geschoss-Fläche und den Investitionsbedarf grob auf 2.5 bis 3 Mio. Euro. Unterm Strich wäre der Umbau des Anbaus zur Mensa zwar vermutlich um 1 – 1,5 Mio. günstiger als der Neubau einer Mensa, aber mit deutlichen funktionalen Einschränkungen. So wäre diese Mensa als Veranstaltungsraum für Derendingen nicht verwendbar.

Weil darüber hinaus der 9. Grundschulzug in einem Neubau untergebracht werden müsste, ist diese Lösung dann unterm Strich aber um 2,8 Mio. teurer.

e) Ausbau der Grundschule am Hechinger Eck

Für die Grundschule am Hechinger Eck sind ca. 500 bis 600 m² zusätzlicher Schulraum zu schaffen. Die kalkulierten Kosten liegen bei ca. 1,5 bis 2,2 Mio. Euro. Die Höhe der Bausumme hängt davon ab, ob die Flächen durch einen Neubau oder Kauf und Umbau bestehender Flächen realisiert werden. Konkrete Zahlen hierzu wird die Verwaltung im Rahmen eines Planungsbeschlusses vorlegen, der für 2014/2015 geplant ist. Die Intermensa im Auto-Palazzo ist bis Sommer 2017 angemietet.

f) Ertüchtigung der Ludwig-Krapf-Schule

Wie die Fraktionen aus dem Schreiben der Konrektorin der Ludwig-Krapf-Schule vom 11.03.2013 noch einmal deutlich entnehmen können, ist der Raumbedarf in der Schule bereits heute in der Nutzung als einzügige Grundschule mit ergänzender Betreuung so auf Dauer nicht hinnehmbar. Es fehlen Gruppenräume, ein Mehrzweckraum und Räume für Lehrerzimmer und Lernmittel. Für die Angebote der Ergänzenden Betreuung wurde die Wohnung Stefanstraße angemietet. Der notwendige Flächenbedarf kann dadurch nicht erfüllt werden. Für eine Ertüchtigung der Grundschule in ihrem jetzigen Profil sind Kosten von ca. 700 000 Euro zu veranschlagen.

Änderung der Schulbezirke:

Alle im Workshop behandelten Varianten und auch die Vorschläge der Verwaltung erfordern eine Veränderung der bestehenden Schulbezirke. Die Verwaltung wird nach Beschlussfassung über den neunten Grundschulzug hierzu einen Vorschlag vorlegen.

4. Lösungsvarianten

4.1. Erweiterung der Grundschule am Standort Hechinger Eck auf drei Züge

Die Grundschule am Hechinger Eck wird derzeit als zweizügige Ganztageschule geführt. Angesichts der hohen Nachfrage nach Betreuungsangeboten reichen die Flächen für den Ganztagesbetrieb bereits derzeit nicht aus. Als Übergangslösung bis zum Jahr 2018 werden ab April 2013 die ehemaligen Gewerbeflächen im Gebäude Schickhardtstraße 6 als Mensa und Betreuungsräume genutzt.

Für den Ausbau der Schule auf drei Grundschulzüge und ausreichend Betreuungsflächen müsste ein Erweiterungsbau erstellt werden.

Die Eltern und die Schule befürchten, dass mit dem Ausbau des Standortes Hechinger Eck auf drei Grundschulzüge mit über 300 Kindern die Übersichtlichkeit und damit die Identität der Schule verloren geht und bevorzugen deshalb andere Lösungen. Zudem würde ein dreizügiger Standort am Hechinger Eck für viele Schülerinnen und Schüler aus Derendingen sehr weite Wege bedeuten. Da die Dreizügigkeit nicht weiterverfolgt werden sollte, wurden auch keine Kosten geschätzt.

Bei dieser Alternative würde der Anbau an der Mörikeschule für den Ausbau zu einer Mensa im Feuerhägle genutzt, damit kein Schulraum leer steht und somit eine Förderung von neuen Schulräumen möglich ist. Auf die Nachteile dieser Lösung wurde unter Punkt 3 eingegangen.

4.2. Erweiterung der Grundschule Ludwig-Krapf-Schule auf zwei Züge mit Ganztagsbetrieb

Die Ludwig-Krapf-Schule wird derzeit als einzügige Außenstelle mit ergänzender Betreuung der Grundschule am Hechinger Eck geführt.

Wird der neunte Grundschulzug dem Standort Ludwig-Krapf-Schule zugeordnet, so müsste die Schule um einen weiteren Grundschulzug plus die bereits heute fehlenden Unterrichts-räume und Flächen für Ganztagesangebot erweitert werden. Erweiterungsflächen ohne Ein-griffe in das Areal Lammwiesen südlich der Schule sind vorhanden. Die Ludwig-Krapf-Turnhalle muss dabei für den Schulsport erhalten bleiben.

Die Erweiterung der Ludwig-Krapf-Schule auf zwei Ganztageszüge kann nur über einen An-bau realisiert werden. Der Flächenbedarf hierfür wird auf mindestens 1.600 m² Bruttogrund-fläche geschätzt. Einschließlich der notwendigen Anpassungen am bestehenden Gebäude wären für dieses Projekt bauliche Investitionen von grob geschätzt 4 bis 5 Mio Euro erforder-lich. Nicht enthalten sind Grundstücks- und Abbruchkosten auf der zu bebauenden Fläche.

Bei dieser Variante würde im Feuerhäggle ebenfalls der Anbau Mörrike-Schule zu einer Mensa umgebaut werden, da er nicht mehr für den neunten Zug benötigt würde. Auf die Nachteile wurde bereits hingewiesen.

5. **Weiterer schulischer Bedarf im Feuerhäggle: Carlo-Schmid-Gymnasium**

Das Carlo-Schmid-Gymnasium ist als dreizügiges Gymnasium gebaut, führt allerdings derzeit vier Züge. Für den vierten Zug hat das Carlo-Schmid-Gymnasium keine Klassenräume. Der-zeit wird dies durch die Nutzung von Räumen in der Pestalozzischule und durch Wanderklas-sen abgefangen. Dem Carlo-Schmid-Gymnasium ist weiter ein Schülerforschungszentrum (Naturwissenschaften) für die Tübinger Schulen angegliedert. Die Schule hat den Wunsch, dass dieses ausgebaut werden soll. Für dieses Forschungszentrum müssen Räume gefunden werden. Denkbar für eine räumliche Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums bzw. ein Schülerforschungszentrum wären sowohl die Nutzung des Anbaues der Mörikeschule als auch der Umzug der Pestalozzi-Schule in den Anbau der Mörikeschule und die Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums/Schülerforschungszentrum in den heutigen Räumen der Pes-talozzischule. Aber auch die Zukunft der Walter-Erbe-Realschule ist derzeit nicht eindeutig absehbar.

In den Workshops der Schulentwicklungsplanung für die Südstadt hat man sich bewusst auf die Entwicklung der Grundschulen einschließlich der Französischen Schule konzentriert, um die Komplexität bearbeitbar zu machen. Es ist geplant, die Entwicklung der weiterführenden Schulen im Feuerhäggle einschließlich der Pestalozzischule in einem nächsten Schritt zu klä-ren.

6. **Finanzielle Auswirkungen**

Der Vorschlag der Verwaltung zur Schulplanung in der Südstadt wird ein Bauvolumen von über 11,5 Mio. Euro ergeben, das sich auf einen Zeitraum von rund sechs Jahren verteilt. In der Finanzplanung 2012 bis 2016 sind bisher nur die Kosten für den Anbau an der Französi-schen Schule mit 4,35 Mio. veranschlagt. Außerdem ist die energetische Sanierung dieser Schule mit 1,42 Mio. Euro geplant. Für 2013 wurde mit dem Eingang des Zuschusses für die

Französische Schule in Höhe von 800 000 Euro gerechnet. Alle weiteren Schulprojekte sind bisher nicht verplant.

Die Verwaltung wird die in dieser Vorlage angegebenen grob geschätzten Kosten durch gesonderte Vorlagen zu den einzelnen Baubeschlüssen konkretisieren.

Zusammenfassend hier noch einmal die groben Kostenschätzungen der einzelnen Projekte

Erweiterung der Französischen Schule am Standort Galgenberg 4,5 Mio. Euro
(dafür sind bisher Zuschüsse in Höhe von 0,8 Mio. Euro eingeplant die aber nur dann kommen, wenn dem Land nachgewiesen wird, dass durch die Erweiterung kein nutzbarer Schulraum leer steht)

dazu kommen Anpassungskosten am Standort Mörikeschule 0,5 Mio. Euro
(grobe Schätzung ohne Ermittlung Raum- und Einrichtungsbedarf)

optional dazu kommt die energetische Sanierung am Standort Galgenberg
(darüber wird in einer Vorlage im nächsten Planungsausschuss berichtet und dann vom Gemeinderat zu entscheiden sein)

Grundschule am Hechinger Eck 2,2 Mio. Euro
(Kosten abhängig von der Frage Neubau oder Erweiterung im Bestand)

Ludwig-Krapf-Schule – Erweiterung zu einer optimierten einzügigen Grundschule mit Essensversorgung 0,7 Mio. Euro
(sehr grobe Schätzung ohne Ermittlung des Raumbedarfs, bei dem Ausbau zu einer einzügigen Ganztagesgrundschule werden zusätzlich 1,0 bis 1,5 Mio. Euro anfallen)

Bau einer Mensa 3,0 Mio. Euro
(ebenfalls bisher keine ausreichende Grundlage für Kostenschätzung vorhanden)

Ausbau der Hügelschule – nach ersten Abschätzungen 0,6 Mio. Euro

**Ungefähre Ausbaukosten nach dem Vorschlag der Verwaltung
(ohne Sanierungskosten bei der Franz. Schule und der Hügelschule
und Ludwig-Krapf-Schule wird nicht zur Ganztageschule
ausgebaut) 11,5 Mio. Euro**

Der Ausbau der Ludwig-Krapf-Schule zur zweizügigen Grundschule würde die Gesamtkosten um (5 Mio. minus 0,7 Mio.) = 4,3 Mio. Euro erhöhen

Durch den dann möglichen Einbau der Mensa im Anbau Mörikeschule könnten im Gegenzug 1,5 Mio. Euro

gespart werden, so dass die Lösung zweizügige Ganztagesgrundschule Ludwig-Krapf gegenüber der einzügigen Schule mit ergänzender Betreuung um 2,8 Mio. Euro teurer wäre, dazu kommt das Risiko, dass keine Zuschüsse für die

Erweiterung der Französischen Schule gewährt werden (0,8 Mio. Euro)

7. **Anlagen**

Anlage 1 Prognose

Bitte nichts eintragen erscheint nicht in der Vorlage